

@lptraum-„Lindener Tisch e.V.“ ? - Selbstbewußt geht es weiter !

Der sehnsüchtig erwartete schriftliche Beschluss des Amtsgerichtes gibt endlich dem 1. Vorsitzenden des Vereines „Lindener Tisch e.V.“ juristischen Rückhalt.

Die rufschädigende Aussage, der Verein „Lindener Tisch e.V.“ sei aufgelöst, darf gegen Androhung eines Ordnungsgeldes von bis zu 250.000 € nicht mehr geäußert werden. Dennoch sind in der HAZ vom 27.02.2016 vom Schreiberling Mario Moers überwiegend rufschädigende Äußerungen gegen die Betreiber, nicht aber gegen die Verfehlungen der blockierenden Vorstände gerichtet. Der gerichtlichen Auflage, nunmehr alle Vereinsunterlagen dem 1. Vorsitzenden auszuhändigen, damit diese im Vereinsbüro (im Dunkelberggang) aufbewahrt und gesichtet und weitergeführt werden können, ist nur teilweise nachgekommen worden. Bereits jetzt wird es offensichtlich und klar, dass Unregelmäßigkeiten in der Kassenführung zu entdecken sind, dass z.B. kein ordentliches Kassensbuch auffindbar ist, dass vereinsfremde Einkäufe und Zahlungen von Frau Kassierererin getätigt wurden, so Vereinsprecher Guido Magera, der die mageren Unterlagen grob überprüft hat und fehlende Kontoauszüge im Auftrag des Vereines angefordert hat. Um den Zugriff auf das Vereinskonto weiterhin zu erschweren, wurden vor der Übergabe der Bank-Karten diese unnötigerweise auch noch gesperrt, kürzlich auch alle Bankvollmachten zurück gezogen. Obwohl Frau Kassiererin ihr Amt nie-



Lebensmittelausgabe Lindener Tisch e.V. dergelegt hatte, hatten sie bzw. ihr Gatte als ihr Amts-Nachfolger doch noch drei (nicht unerhebliche) Monatsgehälter im Voraus an sie überwiesen. Stellt sich die Frage, ob sie als Zurückgetretene es war, oder ob ihr Gatte, der sich nachweislich auch als vom Amt Zurückgetretener geoutet hat, noch innerhalb oder gar außerhalb ihrer Amtszeit das Vereinskonto für ein 3-Monats-Gehalt „geplündert“ haben, für das durch unentschuldigte Abwesenheit eigentlich kein Anspruch mehr bestehen dürfte. Ebenso fragt man sich heute, womit ihre Tätigkeit überhaupt begründet werden konnte und kann, da von einer ordentlichen Buchführung bisher keine Spur aufzufinden ist. Eine Entlastung, wie es beim Wechsel von Vereinsvorständen notwendig und erwünscht ist, kann es sicherlich nicht geben. Anzunehmen ist vielmehr, dass es straf-

rechtliche Konsequenzen geben wird. Der vermeintliche Plan, den Verein aufzulösen, das Vermögen mit in den Verein „Helfende Pfötchen Laatzen e.V.“ mit zu nehmen, scheint erst einmal gescheitert. Zu erklären ist auch, wieso von den „Helfenden Pfötchen“ angemieteten Garagen aus der Kasse des „Lindener Tisch e.V.“ bezahlt wurden.

Die bedürftigen Menschen, nicht nur im Stadtteil Linden, brauchen diese Anlaufstelle.

Um so verwerflicher, wie die bisherige Vereinsführung alle Register zog, diesen Verein aufzulösen.

Im Gegensatz zu der unsäglichen HAZ-Berichterstattung berichtet @lptraum über nachweisbare Verfehlungen des Vorstandes, nicht über falsche Gerüchte aus der Vergangenheit, die auch jetzt nur zur Verunglimpfung der betroffenen Macher wieder aufgestellt wurden, zu denen es aber außer den Anschuldigungen bisher keinen Nachweis gibt. Das ist nicht nur ärgerlich für die Aktiven, sondern es ist so gar recht misslich für die über einen langen Zeitraum nicht mehr mit Lebensmittelspenden versorgten Menschen, die in letzter Zeit vergeblich um Ware anstehen mussten. **Schande über die „Verhinderer“ aus dem Kreise des eigenen Vereinsvorstandes.** Hoffentlich auch ein juristisches Nachspiel mit Konsequenzen für die Boshaftigkeit derer, die in der März-Ausgabe des @lptraum benannt waren, **weiter Seite 6**

1 x wöchentlich

AK-Linden

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)



foodsharing

www.Foodsharing.de

siehe Seite 7

3 x wöchentlich an 3 Orten

Beistand-Gruppe Café-S-

Hotline: Mo. - Fr. 16:00-18:00 Uhr

0511 / 33 65 35 56

(welcome-locations: Seiten 5 und 8)

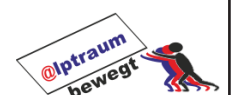
@lptraum - kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen im 12. Jahr



redaktion@alptraum.org



www.alptraum.org

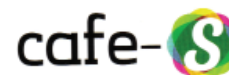


Café-S eröffnet neue Standorte und erweitert Hilfs-Programme

Aufklärung über die Rechte der Arbeitslosen
und Begleitung zum Amt, um Beistand zu geben:

Seit nunmehr über fünf Jahren bietet die Gruppe unter dem Dach des „Transition Town Hannover“ mit fachlich kompetenten Menschen ehrenamtlich Hilfe für Betroffene an. Hervorgegangen ist dieses Programm zur Selbsthilfe aus dem „Politbüro“ in der Hengstmannstraße und verlies Ende Februar als Café-S in der Königstraße diese Räumlichkeiten, nutzt derzeit die im Flyer rechts angezeigten Standorte und Öffnungszeiten.

Für Flüchtlinge (Refugees) arbeiten Café-S-Einrichtungen auch mit arabisch sprechenden Übersetzern zusammen.

unabhängige Erwerbslosen- und
Flüchtlingsberatung in SelbsthilfeTREFFPUNKT FÜR UNTERSTÜTZER,
ERWERBSLOSE UND REFUGEES.

Café-S-Linden

Lindener Marktplatz 1
Eingang durch Rathaus 2. Etage GGK Saal
Montag: 12⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr

Café-S-Ahlem

Wunstorfer Landstraße 49
ASG Dome de karlsruhe
Mittwoch: 15⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr

Café-S-Vahrenwald

Windauststr. 1
im D&A-Haus / Linie 2 großer Kalkbrennweg
Dienstag: 15⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr

www.tthannover.de

@l p t r a u m - K L A R t e x t im April:

Sklaverei als Menschenrecht - von Rainer Roth

Über die bürgerlichen Revolutionen in England, den USA und Frankreich: Die Versklavung von Millionen Afrikanern gehört zu den barbarischsten Erscheinungen der modernen kapitalistischen Zivilisation. Sie gilt allgemein als Verstoß gegen die universalen Menschenrechte des Liberalismus und der Aufklärung.

Nahezu vergessen ist, dass diese Menschenrechte nur Rechte einer Minderheit von Bürgern gegenüber der Aristokratie waren, die zu keinem Zeitpunkt für das ganze Volk galten und erst recht nicht für die Sklaven, dass für diese Bürger der Besitz von Sklaven und der Handel mit ihnen Teil des wichtigsten Menschenrechts, des Rechts auf Eigentum war, dass folglich deswegen die Sklavenbefreiung Verlust von rechtmäßigem Eigentum war und entschädigt werden musste und

dass es deshalb ein Verstoß gegen die Menschenrechte war, die Sklaverei sofort beseitigen zu wollen, dass folglich die Sklaverei von Liberalismus und Aufklärung verteidigt wurde. Sklaverei gehörte zu den ökonomischen Grundlagen, auf denen die Menschenrechtserklärungen Englands, der USA und Frankreichs fußten. Kapitalismus und Menschenrechte sind wirtschaftliche und rechtliche Grundlage auch der heutigen bürgerlichen Gesellschaften. Die barbarische Vergangenheit ist noch lebendig. Sie existiert in anderen Formen weiter.

Rainer Roth:

Sklaverei als Menschenrecht,

Frankfurt am Main 10/2015,
ISBN: 9783932246807, 612 Seiten,
15 € - Bestellung über DVS
[Digitaler Vervielfältigungs- und Verlagservice] info@dvs-buch.de
oder info@klartext-info.de (Alp)



@l b e r t sprachlos im April:

„Angesichts der Herrschenden, der herrschenden Dummheit ist unser Einstein derzeit sprachlos.“

Albert Einstein (1879-1955)

@l p t r a u m



MITGLIED IM

DPV

Deutscher
Presse
Verband

@l p t r a u m



“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de

+++ Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0176 50 230 515

@l p t r a u m - Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: redaktion@alptraum.org

@l p t r a u m erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, IBAN: DE58201100222494378184 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte uns per E-Mail einen Hinweis geben. Danke.

I m p r e s s u m :

I m p r e s s u m :

@l p t r a u m - Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt !

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***



Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Telefon 33 65 35 56	Café -S- Linden, im GIG in Linden Mo 13.00-19.00 Uhr
	(Selbsthilfe)-Begleitservice Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

Zentrale Beratungsstelle
Hagenstr. 36
30161 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 99040-0

Kontaktladen Mecki
Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 3480264

Tagestreffpunkt DÜK
Lavesstr. 72
30159 Hannover (Zentrum)
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3632538

Männerwohnheim Büttnerstraße
darin: **Werkheim - Kaffeestube**
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 35856-0

Unterkunft Wörthstraße
Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 3884893

Treffpunkt Kötnerholzweg
Kötnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo. - Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 2110634

Männerwohnheim
Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 9781790

Neues Land - Auffanghaus für Männer
Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 319715

Frauenunterkunft
Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Szenia
Tagestreff und Beratung für Frauen
Burgstr. 12
30159 Hannover
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 7600100

Neues Land
Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51463

Tagestreff Nordbahnhof
Engelbosteler Damm 113
30167 Hannover
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

Paul-Oehikers-Haus
Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 2609243

Krankenwohnung Die KuRVE
Alt-Bethesda (Henriettenstift)
Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 8387320

Karl-Lemmermann-Haus
Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410282-0

Lindener Tisch e.V.
Dienstag, Mittwoch, Freitag, jeweils
08.30 - 09.30 Uhr Frühstück 0,50€
12.30 - 14.30 Uhr Mittagsessen für 1,- €
Lebensmittel- (Tiernahrungs-) Ausgabe:
Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr, je 1,50 €
(Wartezeiten möglich, Vorrang für bestimmte Personengruppen z.B. mit B-Ausweis)
Ausgabetermine: Mittagsessen 13.00-14.00
Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär
Mittwochs: ärztlicher Dienst Caritas

Neues Land - SOS Bistro
Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3884504

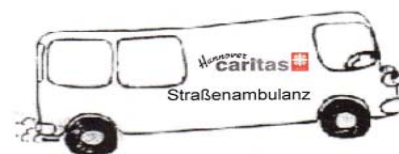
St. Clemens Samstagsfrühstück
des Caritas-Verband Hannover
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-0

Caritas
Tagestreffpunkt für Wohnungslose
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-0
sfw@caritas-hannover.de
Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr
Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr

Obdachlosenfrühstück der Caritas
jeden Samstag 8.30- 10.30 Uhr

Propstei St. Clemens,
Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

Ärztlicher Dienst für Wohnungslose



Mon: **Schulenburg Landstraße**
*) 11.00-12.30 Uhr
Caritasverband Hannover e.V.
10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil)

Die: Treff „Nordbahnhof“
14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil)

Mit: Tagestreff Kötnerholzweg
10.00-11.30 Uhr
Frauenunterkunft Vinnhorster Weg
*) ab 12.00 Uhr (ohne Mobil)
Caritasverband Hannover e.V.
14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil)

Don: **K & S Unterkunft in Laatzen**
11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil)
Unterkunft Wörthstraße
*) 13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil)

Sam: Caritasverband Hannover e.V.
09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil)

Son: Treff „Nordbahnhof“
11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil)
*) **Für Bewohner der Unterkünfte**

@lptraum-SGB II-Änderung: Künftig 4 Jahre Hartz IV-Sanktionen?

Leider kein Aprilscherz: Die Bundesregierung will ALG II-Empfänger künftig vier Jahre lang sanktionieren. Jede Sanktion, welche aufgrund der Nichtannahme einer zumutbaren Arbeit erfolgt, löst ab 1. August 2016 (geplantes in Kraft treten dieser Änderung im Zuge der sogenannten „Hartz IV-Rechtsvereinfachungen“) automatisch einen Rückforderungs- und Aufrechnungsanspruch in Höhe des bei Jobannahme (mehr) zugeflossenen anrechenbaren Einkommens aus. Und das für die Dauer von bis zu 4 Jahren. Damit erfolgt auch eine Doppelbestrafung: zuerst 3 Monate Sanktion i.H.v. 30% der Hartz IV-Regelleistung, und danach bis zu 4 Jahre Aufrechnung der nicht verminderten Bedürftigkeit i.H.v. 30% der Regelleistung. Damit wird die Dauer einer solchen Sanktion de facto auf bis zu 4 Jahre verlängert. Mit der geplanten Änderung des SGB II (9. SGB II-ÄndG) wird die Möglich-



keit geschaffen, eine eventuelle Verringerung des ALG II-Bedarfes, die möglicherweise eingetreten wäre, wenn der Betroffene das sanktionierte Verhalten nicht gezeigt hätte, mittels Aufrechnung mit dem laufenden ALG II zurückzufordern (9. SGB II-ÄndG Art. 1 Nr. 27). Dieser Rückforderungsanspruch verjährt erst nach längstens vier Jahren (§ 34 Abs. 3 S. 1 SGB II). Zwar setzt dieser Rückforderungsanspruch sozialwidriges Verhalten voraus, allerdings hat das Bundessozialgericht (**Az. B 14**

AS 55/12 R) bereits festgestellt, dass bei Sanktionen nach § 31 SGB II sozialwidriges Verhalten vorliegt. Die Sanktion selbst stellt bereits den Beweis für sozialwidriges Verhalten dar und schafft damit die Voraussetzung für diesen Rückforderungsanspruch, der mit einem Anteil von 30% der Regelsatzhöhe mit dem laufenden ALG II aufgerechnet werden darf (§ 43 Abs. 1 Nr. 2 SGB II).

Zwar besteht für das Jobcenter dann immer noch das Problem, dass es den Beweis führen muss, dass die/der Sanktionierte vom Arbeitgeber tatsächlich eingestellt und bezahlt worden wäre, sowie die mögliche Dauer der Beschäftigung belegen muss, aber in der Praxis wird dieser Beweis erst in einem sozialgerichtlichen Klageverfahren relevant. Es steht zu befürchten, dass den Jobcentern in der Mehrzahl die bloße Vermutung reicht.

Quelle: www.gegen-hartz.de (Alp)

@lptraum-Ratgeber im April: HARTZ IV - Alles, was Sie wissen müssen

So setzen Sie Ihre Ansprüche durch: Wer Arbeitslosengeld II (ALG II) beantragt, darf sich nicht unterkriegen lassen. Armut und Behördenwillkür drohen nur dem, der seine Rechte nicht kennt. Dieses Buch von Thomas Rosky (Autor) mit den aktuellen Regelsätzen 2016 erklärt genau, welche Ansprüche Betroffene an den Staat stellen dürfen. Und was dabei hilft diese Ansprüche auch effektiv gegen die Bürokraten durchzusetzen. Kompakt und leicht verständlich führt dieser **HARTZ IV**-Ratgeber durch den Paragrafenschungel. Mit aktuellen



Urteilen, praktischen Musterbriefen

und detaillierten Anleitungen zum Ausfüllen eines **Hartz IV**-Antrags. Schneller Durchblick im Ämterdschungel - umfassend, aktuell und für jede/n verständlich:

Durchblick im Paragrafenschungel - Souveräner Umgang mit Behörden und Gerichten - Ansprüche sicher durchsetzen. - Thomas Rosky, geboren 1962, arbeitet als Autor, Redakteur und Lektor.

HARTZ IV - Alles, was Sie wissen müssen, Heyne Verlag 02/2016, ISBN: 9783453603493, 224 Seiten, 7,99 Euro
Infos: www.heyne.de (ErSt)

**Sozialer Stadtrundgang: Asphalt zeigt das andere Hannover**

Kommen Sie mit - zum sozialen Stadtrundgang ! Jetzt immer am letzten Freitag im Monat !

Asphalt-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind. Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen: Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen ? Wo duschen oder essen sie ? Wo gibt es Konflikte ?

Asphalt

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt !
Asphalt-Stadtrundgang April:
Freitag, 29. April 2016,
15.00 Uhr Treffpunkt: Hallerstr. 3,

30161 Hannover
Bitte telef. anmelden: **0511-301269-0**
Teilnahme auf Spendenbasis:
ab 5 € pro Person.
Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine ! (Alp)
(Quelle: **Asphalt**-Magazin)
Infos: www.asphalt-magazin.de

@Ipraum-Infos & News im April 2016:

11 Jahre @Ipraum 2005 - 2016 # Über 130 Ausgaben gegen den Sozialabbau: www.alpraum.org

@Ipraum-Zwangsarbeit: Die Deutschen, die Zwangsarbeiter und der Krieg
Sonderausstellung bis zum 3. April 2016 im MUSEUM DER ARBEIT [Historische Museen Hamburg]
Wiesendamm 3 [direkt am U-/S-Bahnhof Barmbek] 22305 Hamburg: www.museum-der-arbeit.de

@Ipraum-REFUGEES WELCOME: „HANNOVER hilft!“ Flüchtlingen...
Derzeit leben 4.500 Flüchtlinge in den dezentral im Stadtgebiet Hannover verteilten Unterkünften.
In den 21 Kommunen der Region Hannover sind zusätzlich über 10.000 Flüchtlinge untergebracht.
[Stand 02/2016] Stadt und Region gehen davon aus, dass bis Ende April 2016 noch bis zu 5.400 weitere Menschen hinzu kommen werden. „HANNOVER hilft!“: <http://digital.haz.de/hannoverhilft/>

@Ipraum-Café-S: Sofortberatung und Termine Tel. 0511 / 33 65 35 56
We help - Unabhängige Erwerbslosen- und Flüchtlingsberatung in Selbsthilfe 0511 / 3365 3556 Mo. - Fr. 16 bis 18 Uhr
Café-S-Linden: Lindener Marktplatz 1, 30449 Hannover [Rathaus/2. Etage/GiG-Saal] Mo. 13 bis 19 Uhr
Café-S-Ahlem: Wunstorfer Landstraße 49, 30453 Hannover [ASG Domo de konfido] Mi. 15 bis 18 Uhr
Café-S-Vahrenwald: Windausstraße 1, 30163 Hannover [im DAA-Haus] Do. 15 bis 18 Uhr www.cafe-s.de

@Ipraum-Kunst im April: „FreiTag“ in Galerien und Museen kostenlos...
10-17 Uhr Eintritt frei im Historischen Museum; 10-18 Uhr Eintritt frei im Sprengel Museum Hannover
11-16 Uhr Eintritt frei im Museum August Kestner; 11-18 Uhr Eintritt frei in der Kestnervesellschaft
12-19 Uhr Eintritt frei im Kunstverein Hannover; 14-17 Uhr Eintritt frei im Landesmuseum Hannover
11-18 Uhr Eintritt frei im KUBUS Hannover: www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Museen-Ausstellungen

@Ipraum-Vorratsdatenspeicherung: NICHT SCHON WIEDER! - Weg mit VDS!
Schon über 26.100 Menschen unterstützen die Verfassungsbeschwerde gegen Vorratsdatenspeicherung
Was? Sie noch nicht? Dann wird es jetzt aber höchste Zeit! - Infos: <https://digitalcourage.de/weg-mit-vds>
Fr., 22. April 2016, BigBrotherAwards2016 [Verleihung der Oscars für Datenkraken] bigbrotherawards.de

@Ipraum-Partnerland USA: Hannover Messe, So., 24. April 2016, 18.00 Uhr
US-Präsident Barack Obama eröffnet gemeinsam mit Bundeskanzlerin Angela Merkel [CDU]
im Hannover Congress Centrum [CCH] die Hannover Messe 2016: www.hannovermesse.de
YES WE CAN - TTIP & CETA zwischen EU und USA stoppen! - Infos: <https://stop-ttip.org/de/>

Sa, 23. April 2016, 12.00 Uhr: TTIP-Groß-Demo Hannover
Auftakt- und Abschluß-Kundgebung der Demo Opernplatz - Beginn 12.00 Uhr



@Ipraum-SuperGAU anno 26. April 1986: 30 Jahre Tschernobyl...
.ausgestrahlt-Anti-Atom-Aktionen am So., 24.04.2016: Brückenproteste am AKW Fessenheim;
Protest- und Kulturmeile am AKW Brokdorf; Sonntagsspaziergang am Zwischenlager Ahaus
Keine Steuerbefreiung für AKW! - Stoppt das Milliardengeschenk an die Atomkonzerne! - Auch
Atomkraftwerke müssen für ihren Brennstoff Steuern zahlen - die sogenannte Brennelemente-Steuer.
CDU & CSU aber wollen diese Steuern Ende 2016 abschaffen. Damit würden sie den AKW-Betreibern
mehr als 5 Milliarden €uro schenken. - Atomkraft verdient keine weiteren Milliardengeschenke!
Wir fordern von der Bundesregierung: Keine Steuerbefreiung für AKW! - Infos: www.ausgestrahlt.de

@Ipraum-DGB: „TAG DER ARBEIT“ am Sonntag, 1. Mai 2016
DGB-Motto: ZEIT FÜR MEHR SOLIDARITÄT - Viel erreicht und noch viel vor! - Infos: www.dgb.de
10 Uhr: **DGB-Demo** ab FZH Linden # 11 Uhr: **DGB-Kundgebung & 1. Mai-Fest**, Trammplatz Hannover
14 Uhr: Internationales 1. Mai-Fest [Umsonst & draußen] Freigelände Faust-Wiese, Hannover-Linden
Freie Fahrt in Bussen & Bahnen im **GVH**-Bereich mit roter 1. Mai-Nelke oder 1. Mai-Pin: www.gvh.de

11 Jahre @Ipraum 2005 - 2016: kostenlose Hannoversche Zeitung...
Über 135 Print- & Onlineausgaben gegen den Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen
Mitglied im DPV Deutscher Presse Verband [Verband für Journalisten e.V. Hamburg] www.dpv.org
Aktuelle Informationen und Material: www.alpraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de
Spenden für Druck- und Papierkosten: Postbank Hamburg, IBAN: DE58201100222494378184
Druck: Copy excellent Digital & Offsetdruck, Arndtstr. 6, 30159 Hannover: www.copyexcellent.de

@lptraum-Schließung Lindener Tisch ? - So einfach geht das nicht !

Fortsetzung von Seite 1

die zu einer einberufenen Vorstandssitzung zum 27.02.2013 nicht erschienen waren. Zurzeit ist, aufgrund der verbreiteten Verleumdungen zu der Vereinsauflösung, die Lebensmittelausgabe auf nur noch donnerstags eingeschränkt. Die Mittagstisch-Essensausgabe kann aufrecht erhalten werden. Der Transportwagen mit der Kühlvorrichtung kann leider noch nicht aus der Werkstatt ausgelöst werden, da nach Sichtung des Vereinskontos trotz der fortgesetzten „Plünderungen“ zwar ausreichende Deckung zu bestehen scheint, aber auch andere laufende Zahlungen nicht getätigt werden können weil Vollmachten fehlen.

Es gibt nicht nur Verleumder:

z.B. der Herr Horst Walter Gora von der „Hannöverschen Tafel e.V.“ lobte bereits 2014 (auch in der HAZ erwähnt) das Engagement in Linden. Mit Sponsoren ist man im Gespräch, um eventuell noch einen Kleintransporter überbrückend nutzen zu können.

Wie geht es nun weiter ?

Es ist angestrebt, demnächst auch wieder Frühstück an den Tagen ohne Lebensmittelausgabe zu 50 Eurocent anzubieten, so sich die Lage wieder normalisiert.



Bis zu einer Normalisierung der Lage stehen Körbe mit einer geringen Lebensmittel-Auswahl am Ausgang der Vereinsräumlichkeiten, aus denen sich gegen Spende in die bereitgestellte Spendendose bedient werden darf. Lebensmittel leider nur donnerstags.

Der 1. Vorsitzende Bernd Konieczny durfte nach dem Urteilspruch einen Not-Vorstand bilden, die neuen Mitglieder aufnehmen und hat eine Mitgliederversammlung einberufen.

Am 18.03.2016 ab 19.00 Uhr wurden die Vorstands-Funktionen per Wahl neu vergeben. Die Machtverhältnisse, die zur Blockierung der Tätigkeit des Vereines führten, sind satzungsfördernd umgestaltet, damit Missbrauch verhindert wird.

RA. Michael Kranz und Frau Bianca Titze vom Paritätischen halfen zur korrekten Beschlussfassung, bei Satzungsänderung und bei der Wahl des neuen Vorstandes und Kassenprüfer.

Ein Kontoauszug von „helfende Pfötchen Laatzten e.V.“ liegt uns vor, aus dem z.B. hervorgeht, dass mittels Überweisung einer Hotelrechnung auch hier „Pfötchen in die Kasse griffen“, sich scheinbar privat halfen. **Kann dieses skandalöse Verhalten so einfach „unter Tisch und Tafel gekehrt“ werden ? - NEIN !!!**

Die Mitgliederversammlung ist mit 31 anwesenden Mitgliedern durchaus als gut besucht zu bezeichnen, die erforderlichen Mehrheiten wurden jeweils locker erreicht, fast immer waren die Beschlüsse einstimmig gefasst, so nicht der oder die zu Wählende sich vornehm der Stimme enthielten.

Ohne eine Gegenstimme wurden fünf der vereinschädigenden Mitglieder (in Abwesenheit) ausgeschlossen.

Sobald die Eintragung ins Vereinsregister durch ist, kann gehandelt werden, wird auch eine professionelle Hilfe zur Buchprüfung angefordert.

Eine Fortsetzung wird folgen.

Autor: Heinz-Dieter Grube,

Journalist und Mitglied im DPV

Ein Bertolt Brecht Zitat dazu:

„Reicher Mann und armer Mann standen da und sahn sich an.

Und der Arme sagte bleich: „Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich.“

@lptraum - Lesetipp im April: DER TIEFE STAAT - von Jürgen Roth

Die Unterwanderung der Demokratie durch Geheimdienste, politische Komplizen und den rechten Mob: Wo dubiose Absprachen und schattenhafte Institutionen beginnen, endet unsere Demokratie.

Gibt es einen Staat im Staat ? Verborgene Strukturen, die ihre eigenen Ziele verfolgen ? Die jüngsten Erkenntnisse im NSU-Prozess lassen ein geheimes Geflecht rechtsextremer Verbindungen erahnen, das die staatlichen Institutionen durchzieht.

Welche Rolle spielen dabei die bundesdeutschen Geheimdienste ? Herrscht eine stille Komplizenschaft zwischen antidemokratischen Gruppen und öffentlichen Behörden ? Es sind solche Entwicklungen, aus denen der zunehmende Vertrauensverlust der Bürger in eine staatliche Politik resultiert, deren Motive und deren Handeln immer intransparenter werden.



Bestsellerautor Jürgen Roth deckt diese verborgenen Netzwerke auf: einen »TIEFEN STAAT«, in dem Geheimdienstagenten, Politiker und Kriminelle zusammenwirken. Sie agieren au-

ßerhalb jeglicher Legalität und sind für keine parlamentarische Kontrolle zu fassen - schattenhafte Strukturen, die ans Licht gebracht werden müssen.

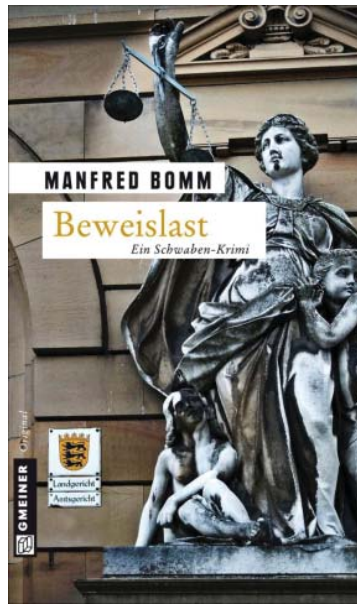
Autor Jürgen Roth (geb. 1945) ist einer der bekanntesten investigativen Journalisten in Deutschland. Seit 1971 veröffentlicht er brisante TV-Dokumentationen und aufsehenerregende Bücher über Politik, Korruption und Kriminalität. Zuletzt erschienen von ihm „Der stille Putsch“, „Gazprom - Das unheimliche Imperium“ und „Gangsterwirtschaft“, die allesamt Bestseller waren - siehe auch @lptraum-Lesetipps. Jürgen Roth: **DER TIEFE STAAT - Die Unterwanderung der Demokratie durch Geheimdienste, politische Komplizen und den rechten Mob**, Heyne Verlag

01/2016, ISBN: 9783453201132, 368 Seiten, 19,99 Euro (Quelle: **NachDenkseiten** - Die kritische Website) Infos: www.heyne.de (ErSt)

@lptraum-Hartz IV-Krimi im April: BEWEISLAST - Der 6. Fall für August Häberle

In den Mühlen der Justiz: Kommissar Häberles neuer Fall scheint klar. Der in einem abgeschiedenen Tal am Rande der Schwäbischen Alb tot aufgefundene Berater der Agentur für Arbeit wurde von einem seiner »Kunden« ermordet. Eine ganze Reihe von Indizien, aber auch DNA-Spuren am Tatort, weisen zweifelsfrei auf Gerhard Ketschmar hin. Der 55-jährige Bauingenieur ist nach über einem Jahr erfolgloser Stellensuche psychisch und physisch am Ende und voller Hass, weil man ihn auf das Abstellgleis Hartz IV zu schieben droht.

Doch während sein Prozess vor der Schwurgerichtskammer des Ulmer Landgerichts vorbereitet wird, kommen Kommissar August Häberle er-



hebliche Zweifel. Wird möglicherweise ein Unschuldiger zu einer lebenslänglichen Haftstrafe verurteilt?

Manfred Bomm, geb. 1951, hat bereits für die Schülerzeitung Kriminalromane verfasst. In einer Kleinstadt am Rande der Schwäbischen Alb lebend, ist er als Journalist mit der Polizei- und Gerichtsarbeit eng verbunden: „Das wahre Leben findet in den Gerichtssälen statt.“ Mit seinen erfolgreichen schwäbischen Kommissar Häberle-Kriminalromanen gehört er zu den bekanntesten Autoren der deutschen Krimiszene. **BEWEISLAST**, Gmeiner-Verlag 02/2007, ISBN: 9783899777055, 468 Seiten, 11,90 €uro
Infos: www.gmeiner-verlag.de (ErSt)

Foodsharing ist eine Initiative, die sich für ein Ende der Lebensmittelverschwendung einsetzt



Melde dich auf www.foodsharing.de an und erfahre, wie du diese Initiative unterstützen kannst.

Als Nebeneffekt gibt es Obst und Gemüse sowie Backwaren.

Ab Donnerstag 10.03.2016 ist in Hannover auf dem Gelände des „Haus der Jugend“ in der Maschstraße 20 eine Anlaufstelle eingerichtet, die in der Zeit von 8.00 - 22.00 Uhr, montags bis sonntags, also täglich angesteuert werden kann.

Der Weg ist in der Maschstraße mit Kreidestrichen markiert, ihr könnt also recht einfach dort hin finden.

Also, NICHT im „Haus der Jugend“, sondern dahinter. Dort steht ein Wohnwagen (wie Abbildung), der sowohl als Annahme- wie auch als Abgabe-Stelle der Foodsharer genutzt wird.

Ab Aegidientorplatz der Maschstraße folgen und am „Haus der Jugend“ vorbei zum Freigelände, auf dem auch das Kinder-Zirkus-Zelt steht. (HaDe)



NachDenkSeiten

Die kritische Website

**Kein Krieg
in meinem
Namen!**

Die neben stehende Tabelle rechts zeigt einen Überblick, welche Bundestagsabgeordnete für einen Bundeswehreinsatz in Syrien gestimmt haben. www.abgeordnetenwatch.de



